



GESELLSCHAFT FÜR CHRISTLICH-JÜDISCHE BEGEGNUNG IN OBERSCHWABEN,
Sitz Ravensburg (CJB)
NEUES VON DER CJB IM März 2018

„Chag Sameach!“ – „Frohe Feiertage!“

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer der CJB,

fast zeitgleich mit unserem christlichen Osterfest begeht die jüdische Welt vom 31. März bis zum 7. April das erste der drei jüdischen Wallfahrtsfeste, das **Pessachfest**, das Fest der ungesäuerten Brote. Es erinnert an die Befreiung der Israeliten aus ägyptischer Sklaverei. Daher ist der Gedanke der Freiheit ein wichtiger Aspekt dieses Festes. Während des Pessachfestes darf nichts Gesäuertes in Hause sein; stattdessen werden Mazzot gegessen. Denn die Befreiung aus der Sklaverei in Ägypten geschah so plötzlich, dass nur eilig gebackene Fladen als Proviant mitgenommen werden konnten. Der Sederabend, dieses Jahr am 30.3., ist der Vorabend und Auftakt der Festwoche; an diesem Abend sollte möglichst die ganze Familie in großer Runde versammelt sein. Neben Mazzot gibt es auch bittere Kräuter; sie erinnern an die bittere Zeit der Not in Ägypten, in Salzwasser getauchte Bissen an die Tränen der Unterdrückten. Auf die Frage des jüngsten Sohnes erzählt der Familienvater von der geschichtlichen Bedeutung dieses Festes, und zwar so, als ob jeder Einzelne selbst aus Ägypten herausgezogen wäre. So bleibt dieses Ereignis der Befreiung durch alle Generationen im Bewusstsein der Juden.

Und was gibt es Neues in der CJB?

Am 15. März waren die Mitglieder zur **jährlichen Ordentlichen Mitgliederversammlung** eingeladen. Nach dem Rückblick auf die Vereinsarbeit des vergangenen Jahres und nach der Entlastung des Vorstands folgten Neuwahlen. Frau Klenota stellte sich nach 10 Jahren erfolgreicher Arbeit leider nicht mehr zur Wahl. Die CJB bedankt sich an dieser Stelle sehr herzlich für ihre tatkräftige, ideenreiche und zeitaufwändige Mitarbeit im Vorstand der CJB. Die anderen bisherigen Mitglieder des Vorstands kandidierten erneut und wurden einstimmig wiedergewählt. Damit besteht der Vorstand zurzeit aus acht Mitgliedern, die in ihren Ämtern bestätigt wurden. In einer Art Rochade wechselte das Amt des Schatzmeisters von Heide-Marie Simon zu Kurt Drescher, und der Evangelische Vorsitzende Pfarrer Edwin Schulz übergab das Amt des Schriftführers an Heide-Marie Simon. Jüdischer Vorsitzender ist wie bisher Frank Jacoby-Nelson, Katholischer Vorsitzender bleibt Werner Wolf. Geschäftsführerin ist wie bisher

Ursula Wolf. Als Beisitzer fungieren Heike Jäger und Michel Hammer, der zugleich die Website betreut.

Die sich anschließende „**Hockete**“, liebevoll von Frau Jäger und Frau Bräuer vorbereitet und von Herrn Stottele sensibel moderiert, bot erstmalig die Möglichkeit zu einem Gedankenaustausch zwischen Mitgliedern und Vorstand in lockerer Atmosphäre bei Wein aus Galiläa, herzhaften Käse-Rugelach und leckeren Beigel mit Charosset (auch eine Traditionsspeise des Sederabends – Paste auf Dattelbasis, bestehend aus geriebenen Äpfeln, Nüssen und Gewürzen. Die Äpfel werden absichtlich so lange stehen gelassen, bis sie braun sind. Dadurch soll an das Verfertigen der Tonziegel in der ägyptischen Sklaverei erinnert werden). Auch wenn sich die Hoffnung nicht erfüllt hat, eine größere Anzahl Mitglieder anzulocken, wurde der Abend von den Teilnehmern einhellig als gelungen empfunden. Es kam zu intensiven, bereichernden Gesprächen, dazuhin wurde auch mancher Themenvorschlag für die zukünftige Arbeit eingebracht.

Sicher kennen Sie **Pfarrer Dr. Michael Volkmann**, den Beauftragten der Evangelischen Landeskirche für das jüdisch-christliche Gespräch; schon häufig haben wir ihn als kompetenten Referenten zu unterschiedlichsten Themen in unserer CJB willkommen geheißen. Am 19.2. 2018 wurde ihm eine außerordentliche Ehrung zuteil: Im vollbesetzten Großen Saal des Stuttgarter Rathauses erhielt er im Rahmen einer Feierstunde aus der Hand des Stuttgarter Oberbürgermeisters Fritz Kuhn die Otto-Hirsch-Auszeichnung 2018, eine der höchsten Auszeichnungen, die die Stadt Stuttgart im Verein mit der IRGW und der GCJZ Stuttgart vergeben kann. Laudatoren waren Fritz Kuhn und Frau Prof. Barbara Traub, die Vorsitzende der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württemberg. Werner und Ursula Wolf überbrachten Dr. Michael Volkmann die Glückwünsche und Grüße der CJB Oberschwaben.

Save the Date: Am 3. Juni 2018 erwartet Sie im Kulturzentrum Linse ein ganz besonderes Highlight: Der niederländische Künstler Robert Kreis entführt uns in einer „**Musikalischen Hommage**“ in „**das jüdische Berlin der 20er und 30er Jahre**“. Freuen Sie sich auf einen außergewöhnlichen Abend! Sie sind jetzt schon herzlich eingeladen!

Ursula Wolf